

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Nikolaus Kramer, Fraktion der AfD

**Spürbienen als neues Einsatzmittel in der Landespolizei
und**

ANTWORT

der Landesregierung

Die Polizistin Sonja Kessler hat im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit zum Einsatz von Spürbienen geforscht. Die Insekten könnten im Vergleich zu Spürhunden eine kostengünstige Alternative darstellen. Nach Meinung der Autorin sind diese vielseitig einsetzbar: „Insbesondere zum Entdecken von Drogenplantagen oder zum Auffinden von Explosivmitteln wie TNT, beispielsweise in alter Weltkriegsmunition, können Bienen eingesetzt werden. Aber auch ein Einsatz zum Auffinden von Leichen oder vermissten Personen ist mit dieser Methode denkbar. [...] Dazu könnte künftig ergänzend zu der Diensthundestaffel parallel eine Dienstbienenstaffel eingeführt werden.“ (Sonja Kessler: Spürbienen - eine Revolution für die Polizeiarbeit, in: Deutsche Polizei, August 2019, S. 6).

1. Wie schätzt die Landesregierung vor dem Hintergrund des aktuellen Forschungsstandes das zukünftige Einsatzpotenzial von Spürbienen ein?

Gesicherte Informationen zum Forschungsstand liegen der Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern nicht vor. Eine Auseinandersetzung mit dem zukünftigen Einsatzpotenzial von Spürbienen erfolgte bislang nicht.

2. Gibt es Überlegungen in der Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern, den Einsatz von Spürbienen zu testen?
 - a) Wenn ja, wie stellen sich diese dar?
 - b) Wenn nicht, was spricht dagegen?

Die Fragen 2, a) und b) werden zusammenhängend beantwortet.

Gegenwärtig sind konkrete Testverfahren den Einsatz von Spürbienen betreffend nicht vorgesehen.